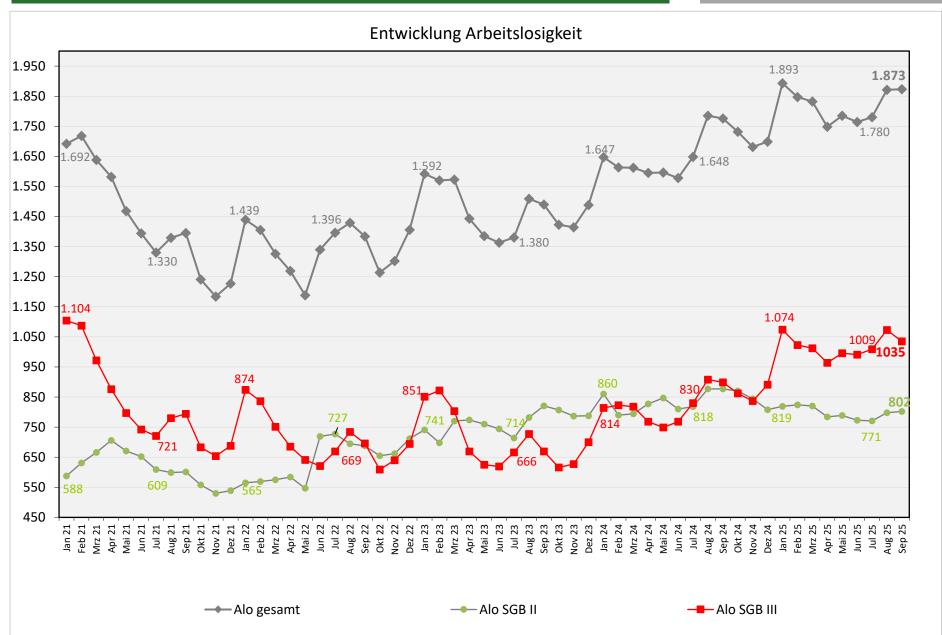
Monatsbericht September 2025



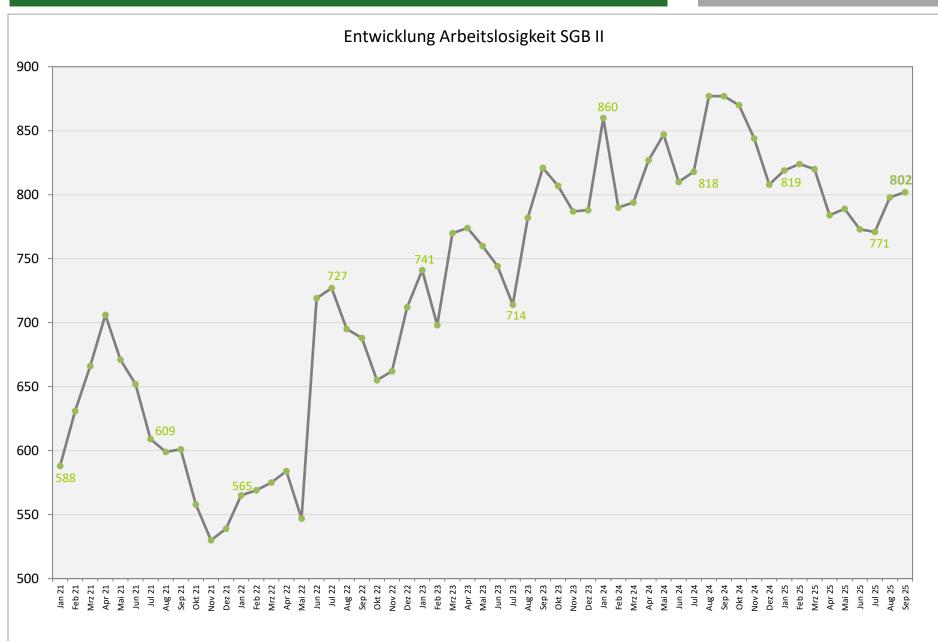
Entwicklung der Arbeitslosenzahlen





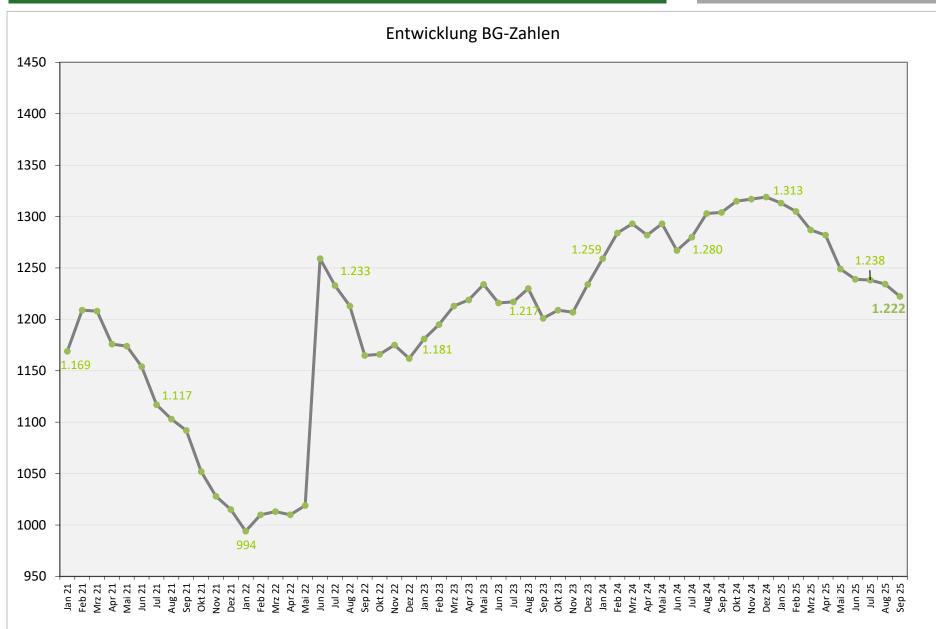
Entwicklung der Arbeitslosenzahlen SGBII





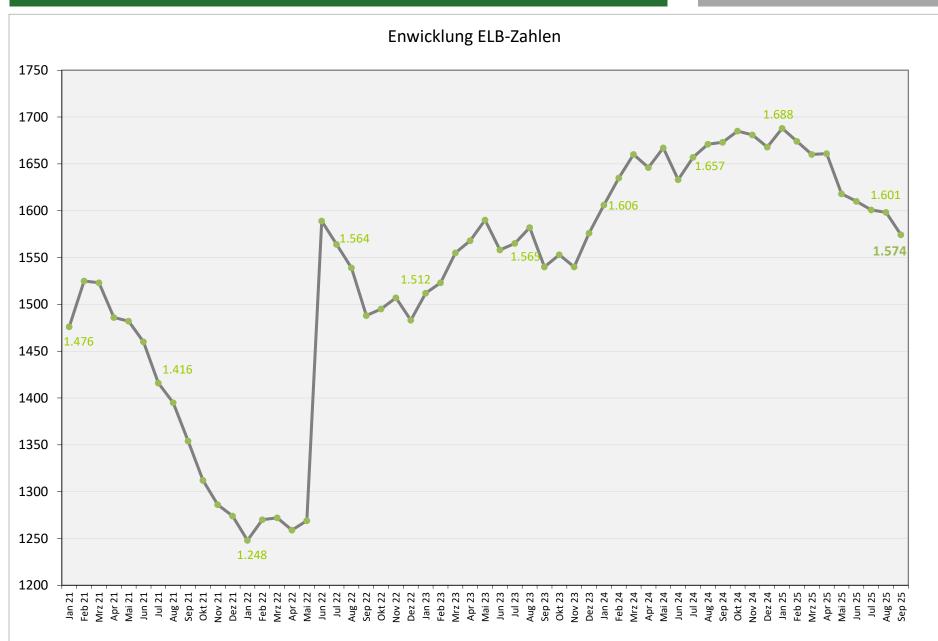
Entwicklung der Bedarfsgemeinschaften (BG)





Entwicklung der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (ELB)





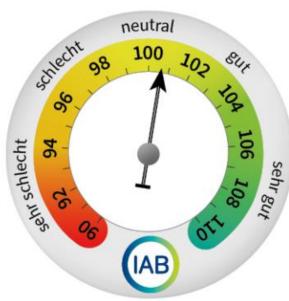
IAB-Arbeitsmarktbarometer



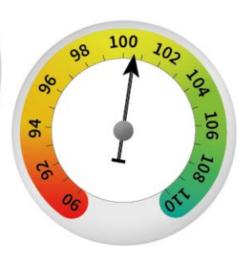
Das IAB-Arbeitsmarktbarometer im September 2025 Der Arbeitsmarktausblick für die nächsten 3 Monate ist ...



Komponente A Arbeitslosigkeit



Arbeitsmarktbarometer



Komponente B Beschäftigung

Quellen: Berechnungen des IAB, Statistik der BA, Arbeitsmarktberichterstattung der BA. © IAB

IAB-Arbeitsmarktbarometer



IAB-Arbeitsmarktbarometer setzt Aufwärtstrend fort

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer steigt im September zum sechsten Mal in Folge. Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) legt im Vergleich zum Vormonat um 0,2 Punkte zu und liegt damit bei 100,7 Punkten. Auch das European Labour Market Barometer verzeichnet einen Anstieg und steht im September bei 100 Punkten.

Die Komponente zur Vorhersage der Arbeitslosigkeit in Deutschland klettert im September um 0,4 Punkte im Vergleich zum Vormonat und markiert mit 100,7 Punkten ihren besten Wert seit mehr als drei Jahren. "Die Arbeitsagenturen sehen bei der Arbeitslosigkeit Licht am Ende des Tunnels", berichtet Enzo Weber, Leiter des IAB-Forschungsbereichs "Prognosen und gesamtwirtschaftliche Analysen". Die Beschäftigungskomponente sinkt hingegen minimal um 0,1 Punkte und stagniert mit 100,6 Punkten im leicht positiven Bereich. "Das Wachstum beim Arbeitskräftepotenzial bleibt mittlerweile aus. Damit kann zwar die Arbeitslosigkeit eher sinken, für einen starken Beschäftigungsaufbau reicht es aber nicht mehr", so Weber.

Das European Labour Market Barometer steigt im September den zweiten Monat in Folge. Nach einem Anstieg um 0,3 Punkte liegt der Frühindikator des Europäischen Netzwerks der öffentlichen Arbeitsverwaltungen und des IAB nun auf der neutralen Marke von 100 Punkten. "Ein europäischer Arbeitsmarktaufschwung ist noch nicht zu erkennen, aber immerhin festigt sich der Ausblick", so Weber.